

PRESSEINFORMATION

Jürgen Dick

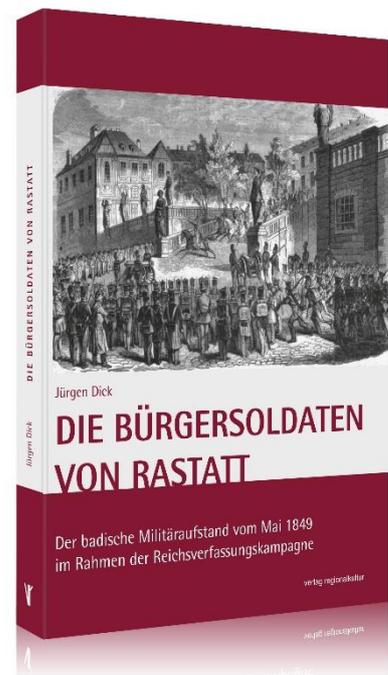
Die Bürgersoldaten von Rastatt

Der badische Militäraufstand vom Mai 1849 im Rahmen der Reichsverfassungskampagne

Als der preußische König Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) am 3. April 1849 die ihm von Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung angebotene Kaiserkrone zurückwies, kam es zu einem letzten revolutionären Aufbäumen der deutschen Freiheits- und Einheitsbewegung von 1848/49, der sog. Reichsverfassungskampagne.

Während in den meisten deutschen Staaten die Aufstände mit der Hilfe regierungstreuer Truppen niedergeschlagen wurden, führte in Baden die durch den Soldatenaufstand von Rastatt am 11./12. Mai 1849 ausgelöste Meuterei fast aller Garnisonen zum entscheidenden revolutionären Impuls, der zur Flucht des Großherzogs und der Übernahme der Regierungsgewalt durch den Landesausschuss der Volksvereine führte. Das über die Volksvereine verbreitete demokratische Gedankengut hatte erstmals auch Zugang und Verbreitung im badischen Militär gefunden. Die badischen Soldaten betrachteten die Reichsverfassungskampagne als einen Kampf für ihre eigenen Rechte und waren vor allem nicht mehr bereit auf Bürger zu schießen, die sich für diese Verfassung einsetzten. Sie wollten „Bürgersoldaten“ sein.

Die vorliegende sozialhistorische Analyse der konditionierenden Faktoren des Rastatter Soldatenaufstandes beschäftigt sich nicht nur mit seinen Ursachen, Anlässen und Entstehungsformen. Sie enthält auch eine Auswertung der biografischen Daten der in führender Funktion beteiligten Soldaten mit den daraus hergeleiteten Rückschlüssen über soziale Herkunft, Motivation, Art der Beteiligung und Grad der Politisierung.



Jürgen Dick

Die Bürgersoldaten von Rastatt

Der badische Militäraufstand im Mai 1849 im Rahmen der Reichsverfassungskampagne.

100 Seiten mit 5 Abbildungen, Broschur.

verlag regionalkultur, ISBN 978-3-95505-342-0. EUR 19,90.

*Titelbild und Presse-Info stehen auf unserer Webseite zum Download zur Verfügung:
www.verlag-regionalkultur.de*